

Hochtypisierter Hamlet-Zuchtbulle erlöste 39.000 Euro

Jungkühe zogen nochmal an



Um 39.000 Euro ersteigerte die Besamungsstation Nordschwaben diesen Hamlet-Zuchtbullen.

Bei den 45 vorgestellten Zuchtbullen war wieder ansprechende Genetik für den Natursprung sowie Besamungsstation dabei. Von den 3 in Wertklasse I gekörten Bullen erreichte ein Hamlet-Sohn, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 145, den Spitzenpreis. Er wurde von über 1.100 typisierten Brüdern auf Platz 2 gestellt, das war der Besamungsstation Nordschwaben 39.000 Euro wert. Die 37 Bullen der Wertklasse II, den Natursprungbullen, zogen erneut an und erreichten eine Durchschnittspreis von 2.529 Euro.



Die Spitzenjungkuh (V: Stern) wechselte um 4.000 Euro an einen Zuchtbetrieb in Belgien.

Ein überaus großes und ansprechendes Angebot war mit den 106 vorgestellten und restlos verkauften Jungkühen am Ansbacher Markt vorhanden. Sie waren mit über 30 Kilo Tagesgemelk und einem Lebendgewicht von 638 Kilo von gewohnt hoher Qualität. Den Spitzenpreis mit 4.000 Euro erzielte eine Stern-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von über 33 Kilo Milch. Im Durchschnitt konnten die Jungkühe die Preisentwicklung der Vormonate fortführen und legten mit einem Versteigerungspreis von 2.386 Euro nochmals zu.

Der nächste Zuchtviehmarkt in Ansbach,

mit weiblicher Elitegruppe,

ist am 16. Februar 2023.